



E-Wi Institut
für geistige Laien-Bildung,
Entsprechungswissenschaft
und Zivilisationskrankheiten

5. Bär-Typen

In der fünften Lehreinheit des Entsprechungswissenschafts-Instituts lernt der Schüler den menschlichen Bären-Typ kennen. Dazu wird hier der Bären-Typ mit Hilfe der Kapitel „Der Hierophant“ und „Mäßigkeit“, aus dem Buch 22 „Bibel für Laien“, vorgestellt.

Aus dem Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages wird hier das Kapitel „Monat Bär“ vorgestellt. Der Bären-Typ paßt auf seinen Dünndarm auf. In der Homöopathie stärken **Silizium** (Si), Germanium (Ge), Stannum (Zinn) (Sn) und Plumbum (Blei) (Pb) die Bären-Typen.

Lehrbücher der Bär-Typen

Erklärungsoffenbarung der Erde, Buch 5

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde.

Dieses Buch enthält für den wissenschaftsgläubigen Zeitgenossen viel Phantastisches. Aus diesem Grund ist dem Buch das „**Turmuhrengleichnis**“ vorangestellt. Im **1. Teil** wird „**Die natürliche Erde**“ beschrieben, damit man unseren Planeten als ein lebendiges Wesen erkennt.

Im **2. Teil** wird „**Die geistige Erde**“ für die christlichen Religionen erklärt. Im „**Anhang zur Erde**“ werden die nichtchristlichen Religionen der Erde vorgestellt. Im **3. Teil** wird „**Der Mond**“ und sein Einfluß auf die Menschen der Erde erklärt. Das Buch 5 besteht aus 235 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen, Bücher 14.1-14.3

In der **5. Aussage der Bergpredigt** sagt Jesus Christus: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die Gottfried Mayerhofer für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten hilft.

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesus-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelercheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 14.2 aus 185 Seiten und das Buch 14.3 aus 190 Seiten.

Monat Bär

Aus Buch 23 „Apostel der Laien“ des E-Wi Verlages

1. Der fünfte Monat ist der **Monat der Bären**. In diesem Monat wird den Alt-Christen gezeigt wie nützlich die Bären für die Menschen sind, die sich von Pflanzen und Fleisch ernähren. Die Bären sind die Tiere des Sommers, denn sie verschlafen den Winter in ihren Höhlen.
2. Die Bären sind unsere größten Raubtiere. Wenn man einem hungrigen Bären begegnet wird es **ernst**, denn die Bären haben Bärenkräfte. Die Bären fressen gerne Beeren, wovon sie ihren Namen haben, und begegnen den Menschen in der Regel beim Beerenpflücken im Wald.
3. Die Alt-Christen sind kräftig wie Bären und sie üben sich in der Handhabung von Waffen, denn sie verteidigen die göttliche Ordnung und halten damit das fünfte Gebot: „**Du sollst den freien Willen des Nächsten nicht töten**“ ein, obwohl sie kuschelig wie Teddybären sind.
4. Die Bären sind von Natur aus bequem und holen sich auch gerne Weidetiere der Menschen, wenn sie nachts nicht gut bewacht werden. Im Wald jagen sie aus Bequemlichkeit nur altersschwache und kranke Tiere und halten dadurch im Wald den Tierbestand gesund.
5. Die Karte 5, „Der Hierophant“, zeigt Bären, die Bienenkörbe leeren, Haustiere reißen und in Hühnerställe einbrechen. Wenn die Menschen nicht aufpassen werden sie nach der Erntezeit von Bären ausgeplündert wie von „Hierophanten“, die Religion oder Medizin mißbrauchen.
6. Die Karte 14, „Mäßigkeit“, zeigt Bären beim Winterschlaf. Wenn der Bär sich nicht „mäßigt“ und bei den Menschen mehrmals einbricht, so wird er von Menschen verfolgt und gejagt, denn ungläubige Priester und Ärzte, die sich nicht mäßigen, werden von den Betrogenen verfolgt.
7. Die Menschen machen sich des Gerichts schuldig, wenn sie Alt-Christen beschimpfen, sie werden krank wenn sie ihn als Nichtsnutz und als einen Schmarotzer der Gesellschaft hinstellen und es erwartet sie Schicksalsschläge wenn sie Alt-Christen auslachen wie Tanzbären.
8. Wenn die Mitmenschen durch die guten Ratschläge der Alt-Christen von ihren Krankheiten befreit werden, so mahnen die Alt-Christen den Gesunden, daß er in Zukunft nicht mehr sündigt, damit ihm in der Zukunft nicht Ärgeres zustoße, wenn er wieder ernstlich sündigt.
9. Die Alt-Christen wissen von Gott-als-Jesus-Christ, daß Er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist und Er der Gottvater und Schöpfer selbst ist. Der Heiland offenbart sich den Alt-Christen, wenn sie Seine Gebote halten und den Vater im Himmel ernstlich lieben.

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Der „**Hierophant**“ gibt kranken Menschen, die an Zivilisationskrankheiten leiden, gute Ratschläge, denn alle Krankheiten zeigen Überschreitungen von göttlichen Geboten an. Der „**Hierophant**“ berät und hilft, obwohl er in der Regel weder Arzt noch Heilpraktiker ist.
2. Der „**Hierophant**“ glaubt an das Wort von Jesus Christus, damit er ewiges Leben hat und nicht in ein Gericht kommt, sondern aus dem Tod in das Leben übergeht. Der „**Hierophant**“ glaubt, daß die Toten die Stimme von Jesus Christus hören werden, und dadurch leben werden.
3. Der „**Hierophant**“ erkennt, daß die Menschen eine Spaßgesellschaft suchen, damit sie in ihr für eine Zeit in ihren Vergnügungen fröhlich sein können. Der „**Hierophant**“ kommt im Namen Gottes, aber die Spaßgesellschaft nimmt nur Menschen auf, die im eigenen Namen kommen.

Der Hierophant

Liebe-Evangelium

Johannes 5 - Rezeptives Denken - Dünndarm-Bahn – Bär - Mars

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

5.1 - Silicium metallicum (Si)

- 5.1.1. Danach war ein Fest der Juden, und Gott-als-Jesus-Christ ging hinauf nach Jerusalem.
- 5.1.2. Es ist aber in Jerusalem bei dem Schaftor ein Teich, der auf hebräisch Bethesda genannt wird, der 5 Säulenhallen hat.
- 5.1.3. In diesen lag eine Menge Kranker, Blinder, Lahmer, Dürrer, die auf die Bewegung des Wassers wartete; denn zu gewissen Zeiten stieg ein Engel in den Teich herab und bewegte das Wasser.
- 5.1.4. Wer nun nach der Bewegung des Wassers zuerst hineinstieg, wurde gesund, mit welcher Krankheit er auch behaftet war.
- 5.1.5. Es war aber ein Mensch dort, der 38 Jahre mit seiner Krankheit behaftet war.
- 5.1.6. Als Gott-als-Jesus-Christ diesen daliegen sah und wußte, das es schon lange Zeit so mit ihm war, spricht Er zu ihm: „Willst du gesund werden?“
- 5.1.7. Der Kranke antwortet Ihm: „Herr, ich habe keinen Menschen, daß er mich, wenn das Wasser bewegt worden ist, in den Teich werfe; während ich aber komme, steigt ein anderer vor mir hinab.“
- 5.1.8. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „Steh auf, nimm dein Bett auf und geh umher.“
- 5.1.9. Und sofort wurde der Mensch gesund und nahm sein Bett auf und ging umher.
- 5.1.10. Es war aber an jenem Tag Sabbat.

- 5.1.11. Es sagten nun die Juden zu dem Geheilten: „**Es ist Sabbat, es ist dir nicht erlaubt, das Bett zu tragen.**“
- 5.1.12. Er antwortete ihnen: „Der mich gesund machte, Der sagte zu mir nimm dein Bett auf und geh umher.“
- 5.1.13. Sie fragten ihn: „Wer ist der Mensch, der zu dir sagte nimm dein Bett auf und geh umher?“
- 5.1.14. Der Geheilte aber wußte nicht, wer es war; denn Gott-als-Jesus-Christ hatte sich entfernt, weil eine Volksmenge an dem Ort war.
- 5.1.15. Danach findet Gott-als-Jesus-Christ ihn im Tempel, und Er spricht zu ihm: „**Siehe, du bist gesund geworden; sündige nicht mehr, damit dir nichts Ärgeres widerfahre.**“
- 5.1.16. Der Mensch ging hin und verkündete den Juden, daß es Gott-als-Jesus-Christ war, der ihn gesund gemacht habe.
- 5.1.17. Und darum verfolgten die Juden Gott-als-Jesus-Christ, weil Er dies am Sabbat getan hatte.
- 5.1.18. Er aber antwortete ihnen: „Mein Vater wirkt bis jetzt, und Ich wirke.“
- 5.1.19. Darum nun suchten die Juden noch mehr, Ihn zu töten, weil Er nicht allein den Sabbat aufhob, sondern auch Gott seinen eigenen Vater nannte und sich so selbst Gott gleich machte.
- 5.1.20. Da antwortete Gott-als-Jesus-Christ und sagte zu ihnen: „**Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch Der Sohn kann nichts von sich selbst tun, außer was Er den Vater tun sieht; denn was Der tut, das tut ebenso auch der Sohn.**“
- 5.1.21. Denn der Vater hat den Sohn lieb und zeigt Ihm alles, was Er selbst tut, und Er wird Ihm größere Werke als diese zeigen, damit ihr euch wundert.
- 5.1.22. Denn wie der Vater die Toten auferweckt und lebendig macht, so macht auch der Sohn lebendig, welche Er will.
- 5.1.23. Denn der Vater richtet auch niemand, sondern das ganze Gericht hat Er dem Sohn gegeben, damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren.
- 5.1.24. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der Ihn gesandt hat.
- 5.1.25. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: „**Wer Mein Wort hört und glaubt Dem, Der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.**“
- 5.1.26. **Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, daß die Stunde kommt und jetzt da ist, wo die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die sie gehört haben, werden leben.**
- 5.1.27. Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat Er auch dem Sohn gegeben, Leben zu haben in sich selbst; und Er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil Er des Menschen Sohn ist.
- 5.1.28. Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Leibes, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts.
- 5.1.29. Ich kann nichts von Mir selbst tun; so wie Ich höre, richte Ich, und Mein Gericht ist gerecht, denn Ich suche nicht Meinen Willen, sondern den Willen dessen, der Mich gesandt hat.
- 5.1.30. Wenn Ich von Mir selbst zeuge, so ist Mein Zeugnis nicht wahr.
- 5.1.31. Ein anderer ist es, Der von Mir zeugt, und Ich weiß, daß das Zeugnis wahr ist, das Er von Mir zeugt.

5.2 - Germanium (Ge)

- 5.2.1. Ihr habt zu Johannes gesandt, und er hat der Wahrheit Zeugnis gegeben.
- 5.2.2. Ich aber nehme nicht Zeugnis von einem Menschen an, sondern dies sage Ich, damit ihr errettet werdet.
- 5.2.3. Jener war die brennende und scheinende Lampe; ihr aber wolltet für eine Zeit in seinem Licht fröhlich sein. *(Spaßgesellschaft)*
- 5.2.4. Ich aber habe das Zeugnis, das größer ist als das des Johannes; denn die Werke, die der Vater Mir gegeben hat, daß Ich sie vollbringe, die Werke selbst, die Ich tue, zeugen von Mir, daß der Vater Mich gesandt hat; und der Vater, der Mich gesandt hat, Er selbst hat Zeugnis von Mir gegeben.
- 5.2.5. Ihr habt weder jemals Seine Stimme gehört, noch seine Gestalt gesehen, und sein Wort habt ihr nicht bleibend in euch; denn dem, den Er gesandt hat, dem glaubt ihr nicht.
- 5.2.6. Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von Mir zeugen; und ihr wollt nicht zu Mir kommen, damit ihr Leben habt.
- 5.2.7. Ich nehme nicht Ehre von Menschen; sondern Ich kenne euch, daß ihr die Liebe Gottes nicht in euch habt.
- 5.2.8. Ich bin in dem Namen Meines Vaters gekommen, und ihr nehmt Mich nicht auf; wenn ein anderer (Jude) in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr aufnehmen.
- 5.2.9. Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voreinander nehmt und die Ehre, die von Dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?
- 5.2.10. Meint nicht, daß Ich euch bei dem Vater verklagen werde; da ist einer, der euch verklagt, Mose, auf den ihr eure Hoffnung gesetzt habt.
- 5.2.11. Denn wenn ihr Mose glaubtet, so würdet ihr Mir glauben, denn er hat von Mir geschrieben.
- 5.2.12. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie werdet ihr Meinen Worten glauben?

www.e-wi.info



Aus Buch 31 „Tarot in Deutsch“ des E-Wi Verlages

1. Die „**Mäßigkeit**“ lehrt die Menschen mit den Tarotkarten die Entsprechungswissenschaft, damit sie die feinstoffliche Welt, die die eigentliche Welt ist, hochrechnen können. Dadurch zeigt die „**Mäßigkeit**“ Gott-als-Jesus-Christ, als den Weg, die Wahrheit und das Leben.
2. Die „**Mäßigkeit**“ zeigt den Glauben an Gott-als-Jesus-Christ, denn der Gläubige wird auch die Werke tun, die Er tut. Die „**Mäßigkeit**“ erhält von Gott-als-Jesus-Christ den Geist der Wahrheit und um was sie in Seinem Namen bittet, wird geschehen, damit Er verherrlicht wird.
3. Die „**Mäßigkeit**“ liebt Gott-als-Jesus-Christ und hält Sein Wort und Er wird in ihrem Herzen Wohnung nehmen, damit der Beistand, der Heilige-Geist, einziehen kann, den Gott senden wird, damit die Welt erkenne, daß sie von Gott geliebt wird, wenn der Fürst der Welt kommt.

Mäßigkeit

Liebe-Evangelium

Johannes 14 - Rezeptives Denken - Dünndarm-Bahn – Bär - Mars

Aus Buch 22 „Bibel für Laien“ des E-Wi Verlages

14.1 - Stannum (Sn)

- 14.1.1. Euer Herz werde nicht bestürzt; ihr glaubt an Gott, glaubt auch an Mich.
- 14.1.2. Im Hause Meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, würde Ich euch gesagt haben: „Ich gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten, und wenn Ich hingehere und euch eine Stätte bereite, so komme Ich wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit auch ihr seid, wo Ich bin; und wohin Ich gehe, dahin wißt ihr den Weg.“
- 14.1.3. Thomas spricht zu Ihm: „Herr, wir wissen nicht, wohin Du gehst und wie können wir den Weg wissen?“
- 14.1.4. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch Mich.“
- 14.1.5. Wenn ihr Mich erkannt habt, werdet ihr auch Meinen Vater erkennen; und von jetzt an erkennt ihr Ihn und habt Ihn gesehen.“
- 14.1.6. Philippus spricht zu Ihm: „Herr, zeige uns den Vater, und es genügt uns.“
- 14.1.7. Gott-als-Jesus-Christ spricht zu ihm: „So lange Zeit bin Ich bei euch, und du hast Mich nicht erkannt, Philippus; wer Mich gesehen hat, hat den Vater gesehen, und wie sagst du; zeige uns den Vater?“
- 14.1.8. Glaubst du nicht, daß Ich in dem Vater bin und der Vater in Mir ist?
- 14.1.9. Die Worte, die Ich zu euch rede, rede Ich nicht von Mir selbst; der Vater aber, der in Mir bleibt, tut Seine Werke.

- 14.1.10. Glaubte Mir, daß Ich in dem Vater bin und der Vater in Mir ist; wenn aber nicht, so glaubt Mir um der Werke selbst willen.“
- 14.1.11. Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: „**Wer an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue, und wird - größere - als diese tun, weil Ich zum Vater gehe; und was ihr bitten werdet in Meinem Namen, das werde Ich tun, damit der Vater verherrlicht werde im Sohn.**
- 14.1.12. **Wenn ihr etwas bitten werdet in Meinem Namen, so werde Ich es tun.“**
- 14.1.13. Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten; und Ich werde den Vater bitten, und Er wird euch einen anderen Beistand geben, daß Er bei euch sei in Ewigkeit - **den Geist der Wahrheit** - den die Welt nicht empfangen kann, weil sie Ihn nicht sieht noch Ihn kennt.
- 14.1.14. **Ihr kennt Ihn, denn Er bleibt bei euch und wird in euch sein.**
- 14.1.15. Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, Ich komme zu euch.
- 14.1.16. Noch ein Kleines, und die Welt sieht Mich nicht mehr; ihr aber seht Mich weil Ich lebe, werdet auch ihr leben; an jenem Tag werdet ihr erkennen, daß Ich in Meinem Vater bin und ihr in Mir und Ich in euch.
- 14.1.17. **Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt; wer aber Mich liebt, wird von Meinem Vater geliebt werden; und Ich werde ihn lieben und Mich selbst ihm offenbaren.**

14.2 - Plumbum (Pb)

- 14.2.1. Judas, nicht der Ischarioth, spricht zu Ihm: „Herr, wie kommt es, daß Du Dich uns offenbaren willst und nicht der Welt?“
- 14.2.2. Gott-als-Jesus-Christ antwortete und sprach zu ihm: „**Wenn jemand Mich liebt, so wird er Mein Wort halten, und Mein Vater wird ihn lieben, und Wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.**
- 14.2.3. Wer Mich nicht liebt, hält Meine Worte nicht; und das Wort, das ihr hört, ist nicht Mein, sondern des Vaters, der Mich gesandt hat.
- 14.2.4. **Dies habe Ich zu euch geredet, während Ich bei euch weile; Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater senden wird in Meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was Ich euch gesagt habe.**
- 14.2.5. Frieden lasse Ich euch, Meinen Frieden gebe Ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe Ich euch.
- 14.2.6. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.
- 14.2.7. Ihr habt gehört, daß Ich euch gesagt habe Ich gehe hin, **und Ich komme zu euch; wenn ihr Mich liebt**, so würdet ihr euch freuen, daß Ich zum Vater gehe, denn der Vater ist größer als Ich.
- 14.2.8. Und jetzt habe Ich es euch gesagt, ehe es geschieht, damit ihr glaubt, wenn es geschieht.
- 14.2.9. Ich werde nicht mehr vieles mit euch reden, **denn der Fürst der Welt kommt und hat nichts in Mir**; aber damit die Welt erkenne, daß Ich den Vater liebe und so tue, wie Mir der Vater geboten hat. -
- 14.2.10. **Steht auf, laßt uns von hier fortgehen!“**

Dünndarm-Bahn

Aus Buch 25.1 „Homöopathie für Laien“ des E-Wi Verlages

Wenn die Magen-Bahn ihre Arbeit erledigt hat, fließt die Nahrung in den Dünndarm und kommt unter die Aufsicht der Dünndarm-Bahn. Hier, in der Dünndarm-Bahn, wird es mit der göttlichen Ordnung **ernst**.

Die Dünndarm-Bahn entnimmt die Bestandteile der Nahrung, die zur Aufrechterhaltung eines ernsthaften Lebens des Menschen notwendig sind. Wenn der Dünndarm seinen Teil entnommen hat, gibt er den Nahrungsbrei an den Dickdarm weiter.

Das Element **5.1 Silizium (Si)** gehört zur **Zuckerreihe** und gibt seine Informationen an die Dünndarm-Bahn ab.

Das Element **5.2 Germanium (Ge)** gehört zur **Fettreihe** und gibt seine Informationen an die Dünndarm-Bahn ab.

Das Element **14.1 Stannum (Zinn) (Sn)** gehört zur **Eiweißreihe** und gibt seine Informationen an die Dünndarm-Bahn ab.

Das Element **14.2 Plumbum (Blei) (Pb)** gehört zur **Wasserreihe** und gibt seine Informationen an die Dünndarm-Bahn ab.

Die neun Absätze

1. **Vergiftung**: Die Vergiftungen sind der göttlichen Eigenschaft **Liebe** zugeordnet.
2. **Allgemeines**: Die Allgemeinaussagen sind der göttlichen Eigenschaft **Weisheit** zugeordnet.
3. **Aussehen**: Das Aussehen des Körpers ist der göttlichen Eigenschaft **Willen** zugeordnet.
4. **Psyche**: Die psychischen Krankheiten sind der **göttlichen Ordnung** zugeordnet.
5. **Krankheiten**: Die körperlichen Krankheiten sind dem **Ernst** zugeordnet.
6. **Frau und Mann**: Die geschlechtsspezifischen Krankheiten sind der **Geduld** zugeordnet.
7. **Kind**: Die Krankheiten der Kinder sind der **Barmherzigkeit** zugeordnet.
8. **Gegen**: Das Unterdrücken von Krankheiten ist der **Gerechtigkeit** zugeordnet.
9. **Intuition**: Die Krankheiten sind der **Gerechtigkeit im Sinne des Willens** zugeordnet.

www.e-wi.info

5.1 Silicium (Si)

Silicium versorgt die Dünndarm-Bahn mit Informationen und ist für den Zuckerstoffwechsel zuständig.

5.1 - Si - Vergiftung: Schleimhautschwindsucht

5.1 - Si - Allgemeines: **Hauptmittel für Fisteln - Narbenmittel** - abends Schwindel wie betrunken - **öffnet Tbc Kavernen** - Skrofulose - Ohrenverstopfung mit Knall aufgehend - mehr Si bei Vegetariern - höhere Lebewesen enthalten weniger Si - scharfer Verstand bei körperlicher Schwäche - **unterdrückter Schweiß - unterdrückte Fisteln** - Katarrh - Asthma, Herzstörungen - Wunden heilen schlecht und eitern - Reinlichkeitsbedürfnis - **>Kälte<** Füße, Hände, Herz, **Zähneklappern und Zittern ist mitleiderregend**, Sehnsucht nach Wärme, **verträgt keine warmen Speisen**, Mangel an Lebenswärme - **>Bindegewebemittel<** Schwielen Bildung - **>Leukozytose<** weiße Blutkörperchen für Eiterungen vermehrt, Hauptmittel für **Eiterungen**, Eiterungsprozesse mit Schwäche des Bindegewebes, **entfernt Fremdkörper auch nach Operationen** - **>Geschlecht<** gibt es scheinbar nicht, zeigt sie nicht, heftiges sexuelles Verlangen

5.1 - Si - Aussehen: blaß, mager, dicker Bauch - Haarausfall - dünnes Haar - Geschwüre am Hinterkopf - Haarausfall bei jungen Leuten - Ausschlag am Kinn - blasser Gesichtsausdruck - Aufgesprungene rissige Haut - Lippen rissig - Geschwüre in den Mundwinkeln - Haar auf der Zunge - steife Halswirbelsäule - **>Haut<** glänzt wie ein Spiegel, zeigt keine Poren, poliert wirkende Glatze, stark geglättete Haut - **>Nägel<** krüppelig, mit weißen Flecken, einwachsen, pulverig beim Schneiden, getüpfelt

5.1 - Si - Psyche: Depression - Selbstvertrauen - schreckhaft - Konzentrationsschwierigkeiten - Gedächtnisschwäche - Halt und Stütze für Nervensystem - künstlerische Sensibilität - **>Furcht<** vor dem starren Bild, vor sich selbst, Prüfungsangst, falsche Worte benutzen, vor Versagen, vor Spritzen, vor Mißerfolg, scharfen Gegenständen, vor Berührung, vor Dunkelheit, Geräuschen, Räubern, vor dem Schlaf, vor dem Tod, Vorhänge aufzuziehen, vor äußerer Einsamkeit, Wohnungswechsel - **>Durchsetzungsvermögen<** zerbricht beim Nachgeben, gibt rechtzeitig nach, scheut offene Konfrontation, Unflexibilität, Gewissensbissen über kleine Fehler, Ermüdung durch geistige Arbeit, anpassungswillig, mag keinen Trost, belanglos hingeworfene kritische Bemerkungen verunsichern zutiefst - **>Benehmen<** Nachgiebigkeit, **Zorn durch Widerspruch**, Alles richtig machen, **proviziert mit Ernst**, beherrscht, Wut, Halsstarrigkeit, nachgiebig wie eine Stahlfeder, schwach, weinerlich, starrköpfig, pedantisch, Schüchternheit oder Reserviertheit, Perfektionismus, gewissenhaft, verzagt, sanft und bestimmt, beharren, hält Meinung für sich, Bedürfnis nach Sicherheit, fährt in altbekannten Gleisen, klar, hart, kalt, gefaßte Meinung ist irreversibel, arbeiten, entspannen, lieben, wertvolle Hilfe im Hintergrund, freundlich, zurückhaltend, ganz cool, innerer Widerstand, nachgiebig und mild, **korrekt, reserviert, steif, baut Schutzwall** auf, Unentschlossenheit bei wichtigen Entscheidungen

5.1 - Si - Träume: kann nicht schreien, ängstliche, schreckhafte, lebhaft, von Gespenstern, Räubern, Verfolgung - spricht oder lacht im Schlaf - schlaflos

5.1 - Si - Krankheiten: Hautkrankheiten - Geschwüre - Infekt Anfälligkeit - Eiterungen und Fistelbildung - Furunkel, vergrößerte Lymphdrüsen - Asthma - Entzündetes Zahnfleisch - Hämorrhoiden - **Diabetes - Rückradverkrümmung - geistige Verwirrung nach Impfung** - Bandscheibenvorfall im Halsbereich - Spiel im Hüftgelenk - Knochenwucherungen - einknickende Gelenke - Rachitis - Knochenfraß - **>Kopfschmerzen<** vor Gewitter, durch körperliche Anstrengung, durch Hunger, besser durch festes Binden des Kopfes - **>Verhärtungen<** Hühneraugen, Nägel, Haare, Korsett, Bindegewebe, Steifheit im Nacken, Brustdrüsen bis Brustkrebs, schlecht heilende Wunden, Flechten, Warzen, Pilzartige Flecken an den Nägeln, Fußnägel brüchig in Schichten oder deformiert, schlechte Narbenheilung wegen

Verdickungen, Haare brüchig mit Ausfall, bei Schwindsucht, Bänderschwäche, lockere Gelenke, Hängebauch, Knochenerweichung, verkrüppelte Beine - >**Verdauung**< Hitze im Bauch, Milchunverträglichkeit, Erbrechen beim Fahren im Wagen, Abscheu beim Sehen von Speisen, Leib aufgetrieben, Heißhunger, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit nach dem Essen - >**Fallsucht**< nach dem Mond, **schreien** - >**Augen**< Tränensack- Entzündungen, Triefaugen, Tränengangsfistel, Gerstenkörner, Trübsehen, Buchstaben laufen beim Lesen zusammen, Photophobie, Linsentrübung, **grauer Star** - >**Schweiß**< Kopf, Gesicht, Nacken, Füße, **übelriechend**, Fußschweiß kann Socken zerfressen - >**Ohr**< schreckhaft, **verstopft** mit **Ohrschmalz**, Knochentuberkulose, eitriges Ohrloch, Gehörgangsentzündung durch Ohrmilben, Ohrgeräusche, schwerhörig für menschliche Stimme - >**Zähne**< Zahnfüllungen fallen heraus, Zahnfisteln, Zahnwurzelentzündungen, Zahnstein, Gelbfärbung der Zähne

5.1 - Si - Frau: trichterförmig eingezogene Brustwarze - Frühgeburten - Hängebrust - Mangelgeburten - Haarausfall nach Entbindung - Brustkrebs - >**Monatsblutung**< Verstopfung
5.1 - Si - Mann: Vorhautverengung

5.1 - Si - Kind: weint bei freundlichen Zuspruch - eigensinnig - stampft mit den Füßen auf - **schüchtern** - überempfindlich - hohe Ansprüche an sich selbst - Wutzwerge - aufrichtig aber wenig Rückgrat - Skoliose von Anfang an - großer Kopf - dicker Bauch und dünne Extremitäten - Fangreflex fehlt - Fontanelle schließt langsam - weiche Knochen - verzögerte Entwicklung - spätes Sprechen - Bettnässen - Bescheidenheit gegenüber den Geschwistern - hängen am Rockzipfel - im Wachstum stillstehen - Mißhandlung oder Mißbrauch - Bauchschmerzen von Würmern - im Wachstum stehenbleiben - >**Lernen**< ermüdet schnell, Konzentration, behalten von Gelerntem, Abneigung gegen Mathematik, Abneigung gegen Neues

5.1 - Si - gegen: Nasennebenhöhlenentzündungen - Zahneiterungen

5.1 - Si - Lapis albus: Calcium silico-fluoricum - Kropf - Myom - Gebärmutterkrebs - Knochenfäule

5.1 - Si - Hekla Lava: Silikat mit Ca, Mg, Al, Fe - **Überbein**

5.1 - Si - in Pflanzen: Equisetum hiemale - Abrotanum - Helianthus annuus - Taraxacum

5.1 - Si - Intuition in: Akne - Bauchfellentzündung - Gerstenkorn - Bindehautentzündung - Bindegewebe- und Muskelschwäche - Diphtherie - Einschlafen der Hände und Füße - Ekzem - Hornhautentzündung - Kehlkopfentzündung - Mandelentzündung - Zehenentzündung - Erfrierungen - Flechten - Gedächtnisschwäche - Haarausfall - Hautausschlag - Hände einschlafen - Kinderlähmung - Schwindsucht - Stimmritzenkrämpfe - Kribbeln in Händen und Füßen - Mandelentzündung - Nägel-Wachstumsstörungen - Rhagaden - Mittelohrentzündung

www.e-wi.info